

Das IPHT Jena empfängt hochrangigen Besuch aus China

Eine Delegation aus 22 hochrangigen Vertretern chinesischer Hochschulen und Institute war heute auf dem Beutenberg Campus und im Institut für Photonische Technologien (IPHT) zu Gast.

Der Besuch knüpft an eine Veranstaltung vor einem Jahr an, bei der sich ebenfalls Wirtschafts-, Politik- und Naturwissenschaftler sowie Ingenieure aus dem Reich der Mitte über den Beutenberg Campus als Ort technologischer Innovationen informiert hatten. „Diese Veranstaltung war in den Augen unserer chinesischen Kollegen so erfolgreich, dass sie eine Wiederholung gewünscht haben“, erläutert Prof. Dr. Eckhardt Hoenig, Vorstandsmitglied des Beutenberg Campus e.V. und Wissenschaftlicher Koordinator am IPHT. „Die Gäste wollen von Jena lernen, wie man die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik organisiert und da können wir hier mit dem Beutenberg Campus und der „Stadt der Wissenschaft 2008“ natürlich beste Beispiele bieten“, betont der Physiker. Aber auch der Standort Jena profitiere von den Kontakten, könnten doch so unter anderem exzellente Leute für Forschungsaufenthalte gewonnen werden.

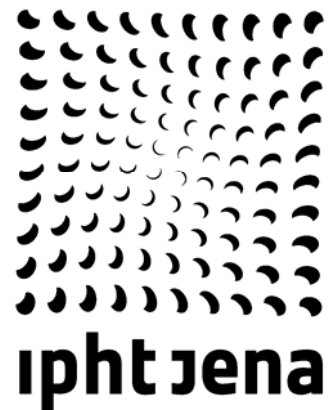
Die chinesische Delegation wurde am Morgen im Foyer des IPHT empfangen. Der Direktor des IPHT, Prof. Dr. Jürgen Popp, stellte den Gästen aus Beijing zunächst die Arbeit des IPHT vor und hob dabei die Einbindung in das Konzept des Beutenberg Campus und die Zusammenarbeit mit der hier ansässigen Industrie hervor. Anschließend gab Prof. Hoenig einen Überblick über die Organisation und die Ziele des Campus.

Dipl. Biol.
Susanne Liedtke
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0) 3641 · 206-024
Telefax +49 (0) 3641 · 206-099
susanne.liedtke@ipht-jena.de

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. Eckhardt Hoenig
Wissenschaftliche Koordination
Telefon +49 (0) 3641 · 206 100
Telefax +49 (0) 3641 · 206 199
hoenig@ipht-jena.de



Das Programm wurde dann im Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie fortgesetzt, wo der Vorsitzende des Beutenberg Campus e.V., Prof. Dr. Wilhelm Boland die Teilnehmer begrüßte. Den Abschluss bildete eine Diskussionsrunde im Ernst-Abbe-Zentrum.

China-Kontakte mit langer Tradition

Wie auch die anderen Institute des Beutenberg Campus pflegt das IPHT seit Jahren enge Kooperationen mit chinesischen Forschungseinrichtungen. Wissenschaftler des Bereiches Magnetik/ Quantenelektronik arbeiten zum Beispiel auf dem Gebiet der Supraleiter mit der Chengdu Universität zusammen. Ein ehemaliger Mitarbeiter von Prof. Hoenig, Dr. Minzhi Wu, wusste nach seiner Promotion am IPHT das Gründerklima in Jena so sehr zu schätzen, dass er am Ort blieb und hier die Firma „Magnet World“ gründete.

Auch die anderen Institute des Beutenberg Campus pflegen intensive China-Beziehungen. So untersuchen Wissenschaftler vom Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie gemeinsam mit Kollegen vom Institut für Geographie und Limnologie der Chinesischen Akademie der Wissenschaften in Nanking den ökologischen Zustand chinesischer Seen und Prof. Dr. Susanne Grabley vom Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie (Hans-Knöll-Institut) ist Vorsitzende des China-Biotechnologie-Konsortiums, das regelmäßig deutsch-chinesische Workshops abhält.